

Eine Schulpartnerschaft mit Leben füllen

Globales Lernen in der Praxis

*Die Schulpartnerschaft der IGS Stade mit der Msiteli High School in Bulawayo (Simbabwe) wurde erst 2021 ins Leben gerufen, aber in den letzten vier Jahren ist schon so viel passiert, dass alle Beteiligten mittlerweile das Gefühl haben, sich schon sehr viel länger zu kennen. Nach den zwei Anbahnungsreisen im Jahr 2022 folgte im Jahr darauf eine Begegnungsreise nach Simbabwe und in diesem September kam die Gruppe aus Bulawayo zum Gegenbesuch nach Deutschland. Ein intensives Programm und der Aufenthalt in den Gastfamilien ermöglichten einen vielfältigen Austausch von jeweils 10 Schüler*innen und 2 Lehrkräften, die eine unvergessliche Zeit miteinander verbrachten. Aber auch die gesamte Schulgemeinschaft wurde verstärkt involviert.*



Simbabwe 2023



Deutschland 2024

„Schulen für die Zukunft“: Die 17 Ziele



Programmatisch ist die Schulpartnerschaft eingebettet in die „Global Goals“, die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Auf schulischer Ebene ist sie ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten als Umweltschule. Das Gesamtkonzept „Schulen für die Zukunft“ aller niedersächsischen Schulen hat eine Transformation der Gesellschaft hin zu nachhaltiger Entwicklung als Ziel. Dabei geht es nicht nur um den Erfolg der oder des Einzelnen, sondern um das Wohlergehen der Gemeinschaft – vor Ort und weltweit. Lernende werden dabei unterstützt, eine Perspektive als Weltbürgerinnen und Weltbürger zu entwickeln, die es ihnen ermöglicht, sich verantwortungsbewusst und solidarisch zu verhalten.

„Wie können wir aktiv dazu beitragen, die 17 Ziele zu erreichen?“ Diese und andere Fragen zum Themenfeld der Bildung für nachhaltige Entwicklung stellen sich beide Schulgemeinschaften regelmäßig. Aufgrund des langjährigen besonderen Engagements wurde die IGS Stade deshalb auch wieder für den Zeitraum 2022-2024 als INA/USE Schule (Internationale Nachhaltigkeitsschule/ Umweltschule in Europa) zertifiziert.

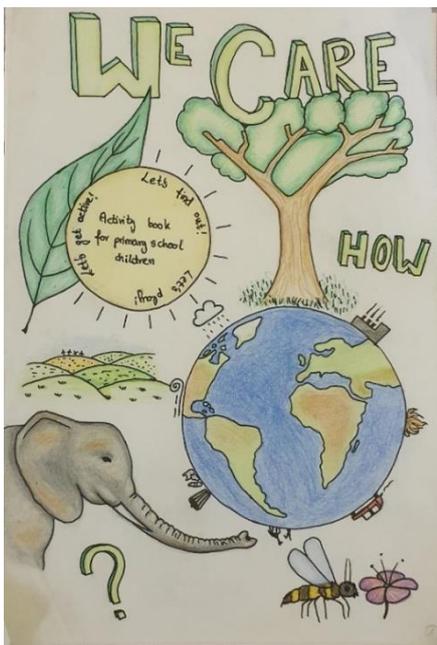
Neu ist die Aufnahme der IGS Stade in das Netzwerk der „Eco-Schools“, die in 101 Ländern vertreten sind. Voraussetzung hierfür ist die Durchführung eines nachhaltigen Projekts mit einem internationalen Partner, das im Rahmen der Schulpartnerschaft verwirklicht wurde.



„We care“: Gemeinsam etwas bewirken

*Während der Begegnungsreisen entwickelten die Schüler*innen in Bula-wayo und in Stade gemeinsam das Aktivitätenbuch „We care“ für Grundschüler zum Thema Klimaschutz. Die praktische Umsetzung erfolgte dann während des Stade-Aufenthalts der Simbabwer im September bei einem Besuch einer 2. und 3. Klasse an der Grundschule Bockhorster Weg, die auch zum Netzwerk der Umweltschulen gehört. Die*

Grundschüler genossen den Besuch der „Großen“ sehr – motiviert bearbeiteten sie die Aufgaben, stellten viele Fragen und gaben wichtiges Feedback, wie das Buch hier und da noch verbessert werden könnte. „Wann kommt ihr wieder?“ war die meistgestellte Frage und so entstand die Idee, diese Kooperation zwischen den nahen gelegenen Schulen weiterzuführen. Auch in Bulawayo werden die simbabwischen Schülerinnen und Schüler das Buch mit dortigen Grundschulern bearbeiten, denn das Buch wurde extra dreisprachig (auf Deutsch, Englisch und Ndebele) konzipiert.



Deckblatt des Aktivitätenbuchs „We care“ / Bei der Arbeit

Eine Partnerschaft in der Entwicklung

Das Grundgerüst steht, aber die Ausgestaltung der Schulpartnerschaft befindet sich in einem ständigen Fluss. Schüler*innen und Lehrkräfte kommen und gehen, neue Gruppenzusammensetzungen setzen andere Schwerpunkte, externe Partner sind mal mehr, mal weniger involviert – deshalb ist es wichtig, flexibel auf all diese Veränderungen einzugehen, aber dabei das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren.

Die gesamte Schulgemeinschaft soll von der Partnerschaft profitieren. Deshalb werden jahrgangs- und fächerübergreifende Angebote nach und nach in den Schulkalendern verankert, die die Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten in Simbabwe und an der Msiteli High School in den Fokus rücken.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vernetzung, zum Beispiel durch die Teilnahme an Formaten und Konferenzen von ENSA und des Netzwerks „Niedersächsische Schulen MIT Afrika“. Viele Schulen können auf zum Teil langjährige und sehr erfolgreiche internationale Schulpartnerschaften blicken, voneinander lernen und sich gegenseitig inspirieren.

Die Schulpartnerschaft soll aber auch über die Schulgemeinschaft hinauswirken. Dazu werden externe Partner wie die Johanniskirche in Stade und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Bulawayo mit ins Boot geholt, um für Interessierte vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Gefördert wurde die Schulpartnerschaft bisher unter anderem von ENSA, dem Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung. Aber auch viele lokale Sponsoren trugen zum Gelingen der Begegnungen bei. Ziel ist eine jährlich abwechselnde Begegnungsreise bei möglichst niedriger Selbstbeteiligung der Teilnehmenden. Finanzierungsanträge und Aktivitäten zur Spendenakquise sind deshalb ein großer Bestandteil der Partnerschaft.

*Kultur und Fundraising werden verknüpft, wenn in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft e.V. Steinskulpturen aus Simbabwe in Stade ausgestellt und verkauft werden. Interessante Gespräche mit Bürger*innen der Stadt ergeben sich am Flohmarktstand, wo auch die Simbabwer großen Spaß am „hökern und handeln“ hatten. Aber auch durch Kuchen- und Postkartenverkauf wird den Schüler*innen die Selbstwirksamkeit bewusst.*

Auch in Simbabwe ist man diesbezüglich sehr aktiv. Die Elternvertretung der staatlichen Msiteli High School hat es zum Beispiel ermöglicht, dass es dort mittlerweile extracurriculare Angebote für Deutsch als Fremdsprache gibt. Dies ist u.a. auch die Grundvoraussetzung für die Aufnahme in das weltweite Netzwerk der PASCH-Schulen, für das sich die Schule bald bewirbt. Ein erfolgreicher Antrag wäre ein weiterer wichtiger Schritt hin zu unserem gemeinsamen Ziel:

Eine nachhaltige, wirksame und lebendige Schulpartnerschaftsarbeit zu gewährleisten.

Fotos: Copyright IGS Stade

K. Mbohwa-Pagels

kirstin.mbohwa-pagels@igs-stade.net